

Protokoll der außerordentlichen DPV-LV Nord e.V. Landesdelegiertenversammlung
am 02.11.2013 im KIEK IN in Neumünster

Beginn	10:00 Uhr
Ende	17:00 Uhr
Versammlungsleiter	Andreas Creutzberg
Protokollführerin	Anette Schneppe-Sander
Teilnehmer	siehe Teilnehmerliste im Anhang

Vor Beginn der Sitzung übergibt A. Creutzberg im Auftrag der RindsBouleUnion Heide eine Geldspende zu Gunsten der Jugendarbeit des DPV-LV Nord e.V. an den Referenten für Jugend.

Anschl. bittet er um ein Meinungsbild, ob sich der DPV-LV Nord e.V. mit einer Geldspende an der Wiederherstellung der Schäden in der Boulehalle Hamburg, hervorgerufen durch Diebstahl und Vandalismus, beteiligen soll.

Das Meinungsbild ergibt weder eine Mehrheit für noch gegen eine Beteiligung.

Top 1 Formalia

Feststellung der fristgerechten Einladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und Stimmberechtigung

Mit Schreiben vom 30.10.2013 rügte der Vorstand des Idstedter Pétanque Club e.V. die Rechtmäßigkeit zur Einberufung der außerordentlichen Landesdelegiertenversammlung (aoLDV) und behält sich die Anfechtung getroffener Beschlüsse vor.

Aus seiner Sicht liegen aktuell keine Erkenntnisse vor, die eine Einberufung einer aoLDV nach Maßgabe des § 37 Abs. 1 BGB bzw. § 10 Nr. 4 der Satzung des DPV-LV Nord e.V. erforderlich machen.

A. Creutzberg erläutert unter Bezugnahme des BGB und der aktuellen Satzung des DPV-LV Nord e.V., dass die Anforderungen zur Einberufung einer aoLDV nach Ansicht des Vorstands vorlagen und insofern der Vorstand korrekt gehandelt hat.

Anschl. bittet er dem IPC dazu um Stellungnahme.

Christoph Jaenicke führt dazu aus, dass der Vorstand des IPC der Tagesordnung keine Punkte entnehmen kann, die derart wichtig sind, um deshalb eine aoLDV durchführen zu müssen. Gründe für eine aoLDV seien seiner Meinung z. B. die Auflösung eines Verbandes oder eine Umbenennung eines Verbandes.

Darüber hinaus macht er deutlich, dass der Vorstand des IPC einzig allein aus Sorge gehandelt habe; andere Mitglieder könnten die Beschlüsse dieser aoLDV anfechten.

Peter Blumenröther befürwortet die Einberufung der aoLDV.

Der Landesverbandsvorstand schlägt vor, die aoLDV normal beginnen zu lassen.

Die Mehrheit der anwesenden Mitglieder befürwortet den Vorschlag des Landesverbandsvorstands.

- Es wird festgestellt, dass die Einladung fristgerecht ergangen ist
- Die Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung ergibt:
von den 47 Mitgliedern sind 25 Mitglieder mit 47 Stimmen anwesend.
Mit den 3 Stimmen des Vorstands ergeben sich 50 Stimmen
- Somit wird festgestellt, dass Beschlussfähigkeit gegeben ist.

A. Creutzberg weist darauf hin, dass vom BSV Lübeck und den Boule Terrier Viöl Anträge eingegangen sind. Laut Satzung dürfen auf einer aoLDV nur die TOP behandelt werden, die zur Einberufung geführt haben. Deshalb werden die Anträge zur ordentlichen LDV 2014 aufgerufen.

Top 2 Änderung der Satzung § 1 (Name, Sitz) Nr. 1

3 Mitglieder aus Schleswig-Holstein – Boule Terrier Viöl, Nordseebouler Büsum, Pétanquefreunde Dingen, ein Einzelmitglied der Boule Dozer aus Burg/Dith. (keine Mitglied im DPV-LV Nord e.V.) – fordern eine Teilung des Landesverbands Nord in Hamburg und Schleswig-Holstein.

Vor diesem Hintergrund beginnt eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit, den Antrag auf Umbenennung des DPV-LV Nord e.V. zu behandeln.

Es folgt eine Abstimmung darüber, ob die Versammlung sich nicht mit der Namensänderung beschäftigen soll:

- 20 Ja Stimmen
- 30 Nein Stimmen
- 0 Enthaltungen

Festgestellt wird, dass sich die Versammlung mit dem Namensänderungsantrag beschäftigen soll.

Es wird erörtert, in wie weit im neuen Namen die Abkürzung – Pétanque Verband Nord (PV Nord) e.V. – sowie die einzelnen Bundesländer, und wenn ja in welcher Reihenfolge, mit aufgenommen werden soll.

Die Diskussion zusammenfassend, beantragt der Landesverbandsvorstand die Umbenennung von Deutscher Pétanque Verband - Landesverband Nord - (DPV-LV Nord) e.V. in Petanque Verband Nord e.V. und stellt dies zur Abstimmung.

Es folgt die Abstimmung darüber.

- 43 Ja Stimmen
- 3 Nein Stimmen
- 4 Enthaltungen

Somit wird der Landesverband umbenannt in Pétanque Verband Nord e.V.

Top 3 Änderung der Finanzordnung §§ 4 und 12

Top 3.1. § 4 Beiträge, Nr. 2: Einführung einer Gebühr für nicht lizenzierte Spieler

Peter Blumenröther und Frank Johannson erläutern den Hintergrund dieser erforderlich werdenden Gebühreneinführung und die Chance für den Landesverband, damit ggf. auch eine Voraussetzung zur Aufnahme in einem Landessportverband zu erfüllen (eine ausreichende Zahl an Mitgliedern).

Charly Suhrbier weist darauf hin, dass es in Übereinstimmung mit der Jugendordnung heißen müsste: für Jugendliche bis 17 Jahre statt bis 18 Jahre.
Darauf erfolgt der Hinweis, dass die Altersbegrenzung grundsätzlich entfallen könne.

Es folgt die Abstimmung:

- 44 Ja Stimmen
- 6 Nein Stimmen
- 0 Enthaltungen

Somit wird § 4 Beiträge geändert wie folgt:

1. Beiträge und Zahlungsfristen werden durch die Landesdelegiertenversammlung (LDV) festgelegt. Beitragsveränderungen gelten jeweils für das Folgejahr, soweit nichts anderes beschlossen wird
2. Laut Beschluss der LDV vom 12.11.05, vom 18.02.06 und der aoLDV vom 02.11.13 gelten ab 01.01.2014 folgende Beitragssätze:
 - Jahreslizenz für Erwachsene 25 Euro
 - Jahreslizenz für Jugendliche 8 Euro
 - *Gebühr für nicht lizenzierte Erwachsene 1 Euro*
 - *Gebühr für nicht lizenzierte Jugendliche 1 Euro*

Top 3.2. § 12 Kostenerstattung: Berichtigung

Aus der Versammlung wird vorgeschlagen, den §12 zur Klarstellung zu erweitern. Es soll eingefügt werden „und Personen, die im Auftrage des Landesverbands Aufgaben wahrnehmen“.

Es folgt die Abstimmung darüber:

- 49 Ja Stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 1 Enthaltung

Somit wird der § 12 Kostenerstattung wie folgt geändert:
gestrichen wird:

für Verpflegung max. 25 Euro pro Person/Tag. Für ähnliche Veranstaltungen erfolgt die Abrechnung entsprechend.

Hinzugefügt wird:

Funktionäre und Personen, die im Auftrage des Landesverbands Aufgaben wahrnehmen, erhalten neben den Reisekosten eine Auslagererstattung von 25 Euro pro Tag/Einsatz.

Top 4 Änderung der Sportordnung, Anlage 1 Ligaspielbetrieb, §§ 3,8,10,11,13,14

Top 4.1. Begriffsanpassung

Nach § 1 Begriffe wird im § 3 fälschlich von Team statt von Mannschaft gesprochen. Daher ist eine Begriffsanpassung vorzunehmen.

Es folgt eine Abstimmung darüber:

- 50 Ja Stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 0 Enthaltungen

Somit wird der § 3 Aufteilung wie folgt geändert:

2. In der Nordliga spielen 8 *Mannschaften*,
3. in der Verbandsliga spielen 8 *Mannschaften*,
4. in der Oberliga spielen 12 *Mannschaften*, jeweils 6 *Mannschaften* in zwei Staffeln,
5. in einer Regionalligastaffel sollen mindestens vier *Mannschaften* spielen.

Top 4.2. § 3 Aufteilung, Nr. 4 und 5 und § 10 Spielplan, Nr. 4, 5, 6; Aufstockung der Ober- und Regionalligen; § 11 Spielablauf

Der Landesverbandsvorstand erläutert die Änderung der Aufteilung. Es folgt eine Diskussion.

Lasse Lohrer stellt ein weiteres Model mit 12er Ligen vor.

Christiane Schall gibt zu Bedenken, dass viele Vorschläge jetzt erst kommen und dass somit die Vertreter der einzelnen Vereine und Spielergemeinschaften ohne Wissen ihrer Mitglieder entscheiden müssten.

Martin Koch schlägt vor, einen Arbeitskreis zu gründen, der sich mit der Problematik beschäftigt und konstruktive Vorschläge für die Aufteilung ausarbeitet. Dieser Vorschlag wird von der Mehrheit der Anwesenden Mitglieder befürwortet.

Zur Mitarbeit erklären sich bereit: Andreas Creutzberg, Frank Johannson, Lasse Lohrer, Peter Pöhla.

Der Landesverbandsvorstand schlägt gleichwohl vor, über den Antrag abzustimmen, damit die Änderungen für 2014 umgesetzt werden können.

Es folgt eine Abstimmung über § 3 Aufteilung, Nr. 4. und 5:

- 50 Ja Stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 0 Enthaltungen

Somit wird § 3 Aufteilung, Nr. 4 wie folgt geändert:

...in der Oberliga spielen *16 Mannschaften*, jeweils 8 *Mannschaften* in zwei Staffeln,...

Somit wird § 3 Aufteilung, Nr. 5 wie folgt geändert

... in einer Regionalligastaffel sollen 8 *Mannschaften* spielen. *Abhängig von den Anmeldungen zur Regionalliga können auch Staffeln von 6 Mannschaften gebildet werden.*

Mittagspause

Es folgt eine Abstimmung über § 10 Nr. 4 Spielplan:

- 50 Ja Stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 0 Enthaltungen

Somit wird §10 Spielplan, Nr. 4 ersatzlos gestrichen.

Es folgt eine Abstimmung über § 10 Nr. 4 (neu) und 5 Spielplan:

- 48 Ja Stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 2 Enthaltungen

Somit wird § 10 Spielplan Nr. 4 neu eingeführt und 5 wie folgt geändert:

4. *Bei 6 Mannschaften in einer Klasse werden zwei Spieltage angesetzt und zwar am 2. und 3. Ligaspieltag der Saison. Am 1. Spieltag werden 2 Begegnungen und am 2. Spieltag 3 Begegnungen gespielt.*
5. *Bei 8 Mannschaften in einer Klasse werden drei Spieltage angesetzt und zwar am 1., am 2. und am 3. Ligaspieltag der Saison. Am 1. Spieltag werden 2 Begegnungen, am 2. Spieltag 3 Begegnungen und am 3. Spieltag 2 Begegnungen gespielt.*

Der Landesverbandsvorstand beantragt, in § 11 Spielablauf neu aufzunehmen den Punkt 2.1.:
Im Ausnahmefall kann in Staffeln mit 8 Mannschaften die erste Spielrunde bei zwei Begegnungen mit den Doublettes begonnen werden.

Es folgt eine Abstimmung über § 11 Spielablauf:

- 0 Ja Stimmen
- 46 Nein Stimmen
- 4 Enthaltungen

Somit ist der Antrag abgelehnt. Punkt 2.1. wird nicht neu aufgenommen.

Top 4.3. § 8 Antreten, Nr. 1 und § 13..., Nr. 1

Der Landesverbandsvorstand beantragt aus den Erfahrungen der Regionalligasaison 2013, in der eine Staffel mit fünf Mannschaften antreten musste, eine Änderung, damit Mannschaften regelkonform auch später am Spielort eintreffen dürfen.

§ 8 Antreten

Martin Koch macht den Vorschlag, dass der Ligabeauftragte die Anfangszeiten der Spiele bestimmt. Es soll feste Zeiten für den Beginn der einzelnen Spiele geben z.B. 1. Spiel 10.00 Uhr, 2. Spiel 13.00 Uhr und 3. Spiel 16.00 Uhr.

Folgender Satz soll eingefügt werden:

1. *Eine Mannschaft tritt an, wenn sie dreißig Minuten vor Beginn ihrer ersten Spielrunde gemeldet hat.*
2. *Eine Mannschaft, die erst zur 2. Spielrunde antritt, muss bis 12:30 Uhr gemeldet haben.*

Es folgt eine Abstimmung darüber:

- 48 Ja Stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 2 Enthaltungen

Somit wird der § 8 wie oben beschrieben geändert.

§ 13 Leitung, Anmeldung Aufstellung und Ergebnis

Es folgt eine Abstimmung über die Änderung des § 13:

- 48 Ja Stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 2 Enthaltungen

Somit wird der § 13 wie folgt geändert:

1 Die Anmeldebögen der am Spieltag teilnehmenden Mannschaften müssen vollständig ausgefüllt 30 Minuten vor ihrem Spielbeginn vorliegen und es muss ein Mannschaftsführer benannt sein.

Top 4.4. § 14 Auf- und Abstieg

Es folgt eine Diskussion über die Änderung

§ 14 Nr. 6 soll wie folgt bestehen bleiben:

Die beiden letzten jeder Oberligastaffel steigen ab.

Aus Nr. 8 wird Nr. 7 und lautet wie folgt:

- *Aus der Regionalliga steigen vier Mannschaften in die Oberligastaffeln auf.*
- *Dies sind bei zwei Regionalligastaffeln die Staffelersten und -zweiten - bei drei Regionalligastaffeln mit je 6 Mannschaften die jeweiligen Staffelersten. Die Staffelizeiten spielen eine Relegation im Modus Jeder gegen Jeden. Der Sieger steigt auf.*
 - *mit zweimal 6 und einmal 8 Mannschaften die jeweiligen Staffelersten sowie der Zweite der 8er Staffel.*
 - *mit einmal 6 und zweimal 8 Mannschaften die jeweiligen Staffelersten. Die Zweiten der beiden 8er Staffeln spielen eine Relegation um den vierten Aufstiegsplatz.*
 - *mit je 8 Mannschaften die jeweiligen Staffelsieger. Die Staffelizeiten spielen eine Relegation im Modus Jeder gegen Jeden. Der Sieger steigt auf.*
- *Bei vier Regionalligastaffeln die jeweiligen Staffelsieger.*

Es folgt eine Abstimmung darüber:

- 26 Ja Stimmen
- 6 Nein Stimmen
- 18 Enthaltungen

Somit wird § 14 wie oben beschrieben geändert.

Pause

Ein Mitglied mit 2 Stimmen verlässt die Versammlung. Es verbleiben 48 Stimmen.

Top 5 Kader /Länderpokal

- a) Kaderarbeit mit Länderpokalteilnahme (weiter wie bisher, aber mit anderen Personen)
- b) Kaderarbeit ohne Länderpokalteilnahme
- c) Keine Kaderarbeit und keine oder aber eine andere Länderpokalteilnahme

Meinungen aus der Versammlung

- Kaderarbeit soll kontinuierlich sein
- Spitzensport sollte gefördert werden, wenn langfristig Kaderarbeit möglich ist und der Kader zum Einsatz kommt
- Eventuell nur alle 2 Jahre Länderpokal spielen.
- Einen Arbeitskreis zu bilden, der sich mit der Kaderarbeit beschäftigt und das Kaderkonzept neu formuliert

- Die Versammlung spricht sich mehrheitlich dafür aus, den Kader zu erhalten

Es folgt eine Abstimmung darüber, ob 2014 ein Länderpokal gespielt werden soll:

- 10 Ja Stimmen
- 28 Nein Stimmen
- 10 Enthaltungen

Somit beschließt die Versammlung, dass der PV Nord e.V. 2014 nicht am Länderpokal teilnimmt.

Es folgt eine Abstimmung darüber, ob der Landesverband weiterhin Kaderarbeit betreibt und einen Kader aufstellt:

- 41 Ja Stimmen
- 1 Nein Stimme
- 6 Enthaltungen

Die Versammlung bittet den Referenten für Sport, dazu das bisherige Kaderkonzept zu überarbeiten.

Top 6 Landesmeisterschaften

- Top 6.1. Modus ändern?
- Top 6.2. Abschaffung der Zeitspiele
- Top 6.3. Setzen von Teams für die DM

Peter Blumenröther erklärt die derzeitige Situation des Systems.
Es folgt eine Diskussion, die nach kurzer Zeit abgebrochen wird.
Es werden keine Entscheidungen getroffen.

**Drei Mitglieder mit je zwei Stimmen verlassen die Versammlung.
Es verbleiben 42 Stimmen.**

Top 7 Breitensport

Top 7.1. Breitensportturnierserie 7Arret

Christiane Schalt schildert die derzeitige Situation der Turnierserie. Es beginnt eine Diskussion.

Es folgt eine Abstimmung darüber, ob die Turnierserie so wie bisher, aber ohne Endturnier fortgeführt werden soll:

- 42 Ja Stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 0 Enthaltungen

Es wird ein Arbeitskreis gebildet werden, der die Turnierserie weiterführt.

Top 7.2. Breitensportliga

Dieser Tagesordnungspunkt wird nicht behandelt. Daraufhin

verlässt ein Mitglied mit 1 Stimme die Versammlung. Es verbleiben 41 Stimmen.

Top 8 Nordrangliste

Notwendigkeit, Sinnhaftigkeit, Einsatzmöglichkeit

Die Versammlung ist sich einig, die Nordrangliste fortzuführen. Entscheidungen sollen nicht getroffen werden. Eine Arbeitsgruppe wird gebildet und gebeten, Vorschläge zur nächsten LDV zu erarbeiten. (Martina Theil, Andreas Creutzberg, Andreas Naschitzki)

Top 9 Verbandssoftware

Andreas Creutzberg schildert die Vor- und Nachteile der Einführung und gibt einen groben Überblick über die Kosten der Anschaffung.

Es folgt eine Abstimmung darüber, ob die Software angeschafft werden soll:

- 41 Ja Stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 0 Enthaltungen

Es ist somit beschlossen, die Verbandssoftware anzuschaffen.

f. d. R. Anette Schneppe-Sander
(Protokollantin)

Andreas Creutzberg
(Versammlungsleiter)